



An den  
Hessischen Minister für  
Wissenschaft und Kunst  
Luisenplatz 10

6200 Wiesbaden

|                                 |   |   |   |     |           |   |    |     |      |   |
|---------------------------------|---|---|---|-----|-----------|---|----|-----|------|---|
| DER PRÄSIDENT                   |   |   |   |     |           |   |    |     |      |   |
| DER TECHN. HOCHSCHULE DARMSTADT |   |   |   |     |           |   |    |     |      |   |
| Eing.: 9. FEB. 1987             |   |   |   |     |           |   |    |     |      | A |
|                                 |   |   |   |     |           |   |    |     |      | B |
|                                 |   |   |   |     |           |   |    |     |      | C |
| VP                              | K | I | D | III | IV        | V | VI | VII | VIII | D |
| Aktorenzeichen:                 |   |   |   |     | Anliegen: |   |    |     |      | E |

*K. aus Kenntnis  
fr.  
2.1.87*

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Datum

P/Ze

04.02.1987

Betr.: Sondervotum zum Berufungsbericht Petrographie und Strukturgeologie

Bezug: Berufungsbericht vom 26.01.87, meine Schreiben an den Präsidenten der THD vom 01.02.87 (Mittel), vom 30.10.85 (Vorabwiederbesetzung) und 11.01.85 (Sekretariat)

Sehr geehrte Frau Minister,

zum Berufungsbericht Petrographie und Strukturgeologie möchte ich hiermit ein Sondervotum vorlegen und begründe es wie folgt:

1. Obwohl vom Herrn Präsidenten der THD eine Aufforderung an den FB 11 ergangen ist, liegt bisher noch keine Erklärung über eventuell verfügbare Räume vor, so daß eine angemessene Unterbringung der Professur nicht sichergestellt ist. Instrumente von über 100.000,-- DM müssen derzeit in der Garage stehen. Es werden benötigt ein Dienstzimmer, ein Raum für den wissenschaftlichen Mitarbeiter sowie ein Speziallabor (mindestens 3 Räume). Das sollte schon heute zwischen den zwei beteiligten Institutionen vorab geklärt sein.
2. Die Mittelzuweisung innerhalb des Institutsremiums erfolgt in äußerst unausgewogener Weise. Von derzeit DM 60.000,-- stehen für meine Arbeitsgruppe nur 5.000,-- DM zur Verfügung (vergl. Abrechnung 1985/86 und 1.2.87.) Ist diese Art der Mittelzuweisung auch für den neuen Professor zu befürchten? Die bewährte Methode des Einfädelns in die Liste des Mittelverbrauchs, ist im Institutsremium bei 2:1 Majorität leider nicht erzielbar.

3. Zudem hat der derzeitige Stelleninhaber keinen wissenschaftlichen Mitarbeiter, vergl. FB 11 Protokolle.
4. Unser Sekretariat hat nicht nur 1.500 Mitglieder der DMG zu betreuen, die laufende Korrespondenz, die Exkursionsabrechnungen sowie die umfangreichen Anträge für Drittmittel und die wissenschaftlichen Berichte durchzuführen. Der neu zuberufende Professor benötigt unbedingt Drittmittel, die er ohne ein halbtägiges Sekretariat kaum erreichen kann. Vergl. Schreiben vom 11.01.85.
5. Neben den aufgezeigten Fragen der räumlichen Unterbringung, der Finanzmittel sowie des Sekretariats, ist mehrfach darauf hingewiesen worden (Schreiben 30.10.85), daß der Stelleninhaber noch drei Dienstjahre vor sich hat, so daß für diese Zeit eine Doppelbesetzung vorliegt und das im Hinblick auf die geringeren Hörerzahlen und Diplomanden. Der derzeitige Stelleninhaber hat noch mehrere Projekte für die nächsten Jahre, die über Drittmittel laufen. Es handelt sich um finanzierte Kartierungen der Diplomanden im Ausland und um Projekte, die von der DFG gefördert werden.
6. Hinzu kommt, daß die Strukturgeologie derzeit von Herrn Dreesen (C 1) und die Petrographie seit Jahren von vier Herren gelesen und für Mineralogie und Geologie geprüft wird. Es sind dies die Herren Brey (LB), Müller (C 2), Paulitsch (C 4) und Schöttle (HP).
7. Zudem gibt es seit Jahren für die Studenten eine Rechtsunsicherheit über den Umfang der Petrologie innerhalb der noch nicht abgeschlossenen Diplomprüfungsordnung.

In dieser Situation erscheint eine Vorabwiederbesetzung nicht durchführbar und nicht besonders glücklich oder ist es notwendig, die wenig erfreulichen Erfahrungen bei der letzten Berufung im FB 11 zu wiederholen, wie Wegnahme von Assist. (FB 11 Protokoll), Wegnahme von Räumen, Wegnahme von Sekretärin (Schr.11.1.85) und Reduktion von Mitteln auf DM 5.000,--.

Ich wäre Ihnen sehr verbunden, wenn Sie und alle Beteiligten verantwortlich die obenangeführten Fakten (Doppelbesetzung für die nächsten 3 Jahre) vorher berücksichtigen könnten.

Mit freundlichen Grüßen

*T. Paulitsch*



An den Herrn  
Präsidenten  
der TH Darmstadt

im Hause

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Datum

P/Ze

30.10.85

Sehr geehrter Herr Präsident,

im Schreiben des Dekans des FB 11 vom 10.09.85 wird auf die Kapazitätsprobleme in der Geologie hingewiesen. Ich möchte darauf hinweisen, daß die Arbeit eines wissenschaftlichen Mitarbeiters nach dem Weggang von Herrn Kleinschmidt durch die neuausgeschriebene Stelle erfüllt wird, *CA-Stelle.*

Die Petrographie wird seit Jahren von 3 Herren gelesen und für Geologen geprüft:

Paulitsch, W. Müller und Brey.

Die Struktur-Geologie wird in der Zwischenzeit von Herrn Dresen (7 Stunden) durchgeführt. Zusätzlich wird von Paulitsch für das SS 86 wieder Kartierungsübungen im Kristallin angekündigt. Eine Vorabwiederbesetzung für das Fach Petrologie erscheint danach nicht notwendig.

Wie weit kann man sich von der Vorabwiederbesetzung für Petrologie lösen?

Mit besten Empfehlungen

*Paulitsch*

Ausgaben aus Titel 71 - Arbeitsgruppe Prof. Paulitsch

| nr | Gesamt    | Biblioth. | Zeichenb. | Werkst. | Foto     | Dünnschl. | Handk. | Lehramt. | Postwertz. | Reisekosten | RöntgenInst. | Ausst.Telefon | Xerox    | Soll    | Zeitschr. | Tagung |        |     |
|----|-----------|-----------|-----------|---------|----------|-----------|--------|----------|------------|-------------|--------------|---------------|----------|---------|-----------|--------|--------|-----|
| 83 | 26.499,14 | 1.671,38  | 2.887,41  | 258,57  | 3.114,11 | 1.580,28  | 536,52 | 2005,17  | 352,--     | 1.395,74    | 210,--       | 1.858,75      | 1.539,14 | 1166,95 | --        | 718,97 | 140,   |     |
| 84 | 18.232,98 | 1.146,23  | 681,11    | 370,31  | 2.718,16 | 890,29    | 117,35 | 820,14   | 388,--     | 2.896,52    | 3.350,91     | 2.570,12      | 1.030,37 | 1192,88 | --        |        | 60,    |     |
| 85 | 12.313,83 | 1.516,76  | 1.334,53  | 385,21  | 51,61    | --        | 25,60  | 1923,73  | 377,--     | 2.739,50    | --           | 2.396,92      | 717,83   |         | 10,80     |        | 833,   |     |
| 86 | 4.870,31  | 757,75    | 743,93    | --      | 57,72    | 67,45     | 24,80  | 813,48   | 592,--     | 1.063,63    |              | 69,11         | 379,18   |         |           |        | 121,26 | 90, |



An den Präsidenten der  
T H Darmstadt  
über Dekan

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Datum

imb

11.01.1985

Betr.: Halbtagsstelle

Sehr geehrter Herr Präsident,

darf ich mich heute mit einer Bitte an Sie wenden.

Als nach einer internen Ausschreibung einer Halbtagsstelle eine qualifizierte Kraft eingestellt werden sollte, war die BAT-Stelle nach wenigen Tagen verschwunden.

Wie man mir mitteilte, lagen dazu weder ein FB- noch ein Gremiumsbeschluß vor.

Wie jedermann vermuten darf, konnte ich dies nicht erwarten, zumal ich mich stets für die Gesamtbelange des Institutes eingesetzt habe.

Ich wäre Ihnen sehr verbunden, wenn Sie diese Stelle VI in absehbarer Zeit wieder einrichten könnten.

Mit verbindlicher Empfehlung

*P. Paulitsch*

P. Paulitsch